

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung

Die Baustelle liegt in der Stadt Schwedt / Oder.

Die Adresse der Baustelle ist:

Berliner Straße 46 - 48

16303 Schwedt / Oder

Die Zufahrt erfolgt über die anliegende öffentliche Straße Berliner Straße sowie den Parkplatz "Alter Markt". Es wird für die Zuwegung bis zum Gebäude eine Baustraße eingerichtet.

Die öffentlichen Verkehrswege sind u.U. für sehr große Fahrzeuge nur eingeschränkt nutzbar. Ein Befahren des Baustellengeländes erfolgt nur in Abstimmung mit dem Bauherrn sowie der örtlichen Bauleitung.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

keine Angaben

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich um ein bestehendes Gebäude in Stahlbetonskelettbauweise mit Mauerwerkswänden. Das gesamte Gebäude ist unterkellert. Das Gebäude hat Flachdächer in 3 Ebenen.

Abmaße des Gebäudes: ca. 65 m lang und ca. 55 m breit, Dachhöhen bis ca. 25,5 m über OK Gelände.

Sämtliche Räume sind um den zentralen Zuschauersaal mit Hauptbühne angeordnet.

Über der Bühne befindet sich ein Bühnenturm bis in das 6. Obergeschoss.

Der vordere (öffentlichen) Bereich besteht aus einem Kellergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss. Dieser Bereich ist in nordwestlicher Richtung zur Berliner Straße orientiert.

Im hinteren (nichtöffentlichen) Bereich sind die Etagen um ein halbes Stockwerk versetzt angeordnet. Dieser Gebäudeteil besteht aus einem Kellergeschoss, Erdgeschoss und 2 Obergeschossen.

Kurzbeschreibung:

Die geplanten baulichen Eingriffe zur Sanierung des Theaterhauses erfolgen unter folgenden wesentlichen Schwerpunkten:

- Energetische Sanierung der Glasfassaden
- Umbau und Sanierung der Funktionsräume und des Foyers im 1. OG
- Statische und energetische Sanierung der Dächer
- Sanierung Heizungsanlage, Kühltechnik, Elektroinstallation und entsprechende Anpassung der Gebäudeautomation
- Wiederherstellung der bauzeitlichen Garderoben in Verbindung der Verlegung der Spielstätte „Theaterklausur“ an die Hauptfront des Hauses

Der Bühnenturm und Zuschauerhaus sind nicht Bestandteil der Baumaßnahme!

Bühnenturm

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Innerhalb des Gebäudes wird ein abgetrennter Bereich weiterhin als Büro genutzt.

Arbeitsbereiche, Zuwegungen, Rettungswege sind durch die Baustelleneinrichtung vom

Baubetrieb getrennt und dauerhaft freizuhalten.

Im angrenzenden Gebäude findet weiterhin ein regulärer Veranstaltungsbetrieb statt. Arbeitsbereiche, Zuwegungen, Rettungswege sind durch die Baustelleneinrichtung vom Baubetrieb getrennt und dauerhaft freizuhalten.

Es besteht Verkehr im Bereich des öffentlichen Raumes auf Straßen, Wegen und Parkplätzen.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Der Baustellenverkehr mit Kfz ist auf die Baustraße begrenzt. Auf den Plattenbelagsflächen um das Gebäude darf kein Kfz Verkehr stattfinden. Die Plattenbelagsflächen sind für die Belastung von Rad und Fußgänger Verkehr dimensioniert.

Parkplätze für Baufahrzeuge stehen auf dem Baugelände nicht zur Verfügung. Das Abstellen von Fahrzeugen, insbesondere von PKW der bauausführenden Mitarbeiter, auf der überlassenen Baustelleneinrichtungsfläche ist nicht zulässig. Für das Abstellen von Fahrzeugen sind die umliegenden öffentlichen Parkplätze zu nutzen. Die Anlieferungs- und Bewegungsflächen im Baustellenbereich dürfen nicht als Parkplätze genutzt werden. Nach Anlieferung ist der Baustellenbereich wieder frei zu machen.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen

Es wird im Zuge der Baustelleneinrichtung eine Baustraße vom öffentlichen Parkplatz bis zum Bauaufzug und den Containern hergestellt. Nur diese Baustraße ist mit großen LKW (3-achsig) mit max. 25 t zulässigem Gesamtgewicht befahrbar. Für die Schuttentsorgung stehen bauseits drei 10 m³ Container zur Verfügung, siehe BE-Plan neben dem Bauaufzug, Parkseite Achse I-J / 5-5'

Das Gebäude wird zeitweilig bauseits eingerüstet. Im Rahmen der Gerüststellung wird ein Gerüstaufzug zur Verfügung stehen. In den Ebenen 2 und 3 werden am Bauaufzug Türöffnungen ca. Höhe 2 m x Breite 1 m in der Außenfassade hergestellt. Durch diese Öffnungen kann die Schuttentsorgung bzw. Materialversorgung in den Ebenen 2 und 3 erfolgen.

Im Gebäude stehen im Vorderhaus und rückwertigem Gebäudeteil Treppen zur Verfügung.
HINWEIS: Für die Verbindung zwischen den Gebäudeteilen Zuschauerhaus (Straßenseite) und Bühnenhaus (Wasserseite) in Achse 5' stehen nur in Ebene 2 zwei schmale Durchgänge mit den Maßen Höhe 2 x Breite 0,8 m zur Verfügung.

Generell stehen keine Bestandsaufzüge für Transporte im Gebäude zur Verfügung.

Es können Öffnungen in der Glasfassade (Wasserseite) für das Einbringen von Stahlteilen hergestellt werden. Diese sind mit der Bauleitung abzustimmen.

In den beiliegenden Gerüstplänen und Baustelleneinrichtungsplan sind die Zugänge in die Baustelle dargestellt. In den beiliegenden Grundrissen sind die Flure und Treppenhäuser ersichtlich, diese dienen als Verkehrswege.

der Bereich der Stahlkonstruktion für Ebene 2 ist begehbar, nicht für Gabelstapler zugelassen. Die Erschließung für die Montage kann mit Kran erfolgen, über Montageöffnungen in den Glasfassaden, bei gefügt die Nutzlasten

Nutzlasten:

für Flure und Treppenhäuser 5 kN/m²

die übrigen Geschossdecken je nach Nutzung mit $q > 2,0$ kN/m².

In Ebene 1 kann die Entsorgung über bestehende Außentüren erfolgen, siehe Grundriss Ebene 1

Die Flächen um das Gebäude sind als Rad und Gehwege ausgewiesen und nicht mit Kfz befahrbar.

Zum Schutz der Plattenbeläge werden Bodenschutzmatten ausgelegt, siehe BE-Plan.

Diese Wege sind mit motorisierten Schubkarren etc. befahrbar bis ca. Gesamtgewicht 600 kg

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Der Bauherr stellt für die Baustelle die Versorgung mit Baumedien (Strom und Wasser) zur Verfügung.

Es wird Baustrom mit 400 V / 32 A über einen Baustromanschluss zur Verfügung gestellt. Innerhalb des Gebäudes werden in regelmäßigen Abständen Baustromverteiler zur Verfügung gestellt.

Es wird Bauwasser an einzelnen Stellen im und am Gebäude zur Verfügung gestellt.

Eine Abwasserentsorgung ist für die bauseitigen Sanitäreinrichtungen vorgesehen.

Für die Nutzung der Baumedien durch die Auftragnehmer erhebt der Bauherr eine Umlage im Zuge der Abrechnung mit den Auftragnehmern ab der ersten Abschlagsrechnung entsprechend der BVB.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Im Bereich der Baustelleneinrichtungsflächen im Außenbereich können – soweit verfügbar – Lagerflächen in begrenztem Umfang bereitgestellt werden. Der Bedarf ist mindestens zwei Kalenderwochen im Voraus bei der Bauleitung anzumelden. Bei zwingendem Bedarf ist durch den AN eigenständig außerhalb des Baustellenbereichs Lagerflächen zu organisieren. Stellflächen für Baucontainer, Lager, soziale Einrichtungen oder gleichwertig stehen **nicht** zur Verfügung und müssen bei Bedarf durch den AN eigenständig außerhalb des Baustellenbereichs organisiert werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

keine Angaben

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern, Ergebnisse von Wasseranalysen

keine Angaben

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften

Sollten bei den Sanierungsarbeiten Fledermausvorkommen bzw. Brutstätten von besonders geschützten Arten festgestellt werden, sind die Arbeiten sofort einzustellen. Es ist unverzüglich Kontakt mit der unteren Naturschutzbehörde aufzunehmen (Telefon 03984/70-1668). Mit der unteren Naturschutzbehörde ist die weitere Vorgehensweise abzustimmen. Alle in Deutschland vorkommenden Fledermausarten gehören gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 b) aa) des NatSchG zu den besonders geschützten Arten und nach Nr. 14 b) zudem zu den streng geschützten Arten. Nach § 44 (1) Ziff. 1 BNatSchG ist es u.a. verboten, Tiere der besonders geschützten Arten zu töten oder zu verletzen oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtsstätten zu beschädigen oder zu zerstören.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung

von Abwasser und Abfall

Die fachgerechte Aufnahme, Umgang und Entsorgung von Schmutzwasser ist durch den AN eigenständig im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu gewährleisten und durchzuführen.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Im Rahmen der gegenseitigen Rücksichtnahme sind während der Bauarbeiten die Bestimmungen der 32. BImSchV – Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung sowie der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm – Geräuschimmissionen (AVV Baulärm) einzuhalten. Danach dürfen geräuschintensive Geräte und Maschinen im Freien nicht an Sonn- und Feiertagen und nicht an Werktagen in der Zeit von 20:00 bis 07:00 Uhr betrieben werden.

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Bäume im Bereich der Baustelle sind vor Beschädigungen zu schützen. Ein konstruktiver Baumschutz wird bauseits hergestellt. Pflanzenbestände im Bereich der Baustelle sind vor Beschädigungen zu schützen.

Abfälle in jeglicher Form sind unverzüglich zu verpacken und dürfen nicht offen und / oder lose gelagert werden. Abfälle sind werktäglich von der Baustelle zu entfernen. Die Lagerung von Abfällen auf der Baustelle ist nicht möglich.

0.1.15 Im Baugelände vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

keine Angaben

0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

Vor Ausführung von Erdarbeiten hat sich der Unternehmer über die vorhandenen Medienführungen in dem Bereich zu informieren.

0.1.17 Vermutete Kampfmittel im Bereich der Baustelle, Ergebnisse von Erkundungs- oder Beräumungsmaßnahmen

Es handelt sich um ein vorhandenes Gebäude aus dem Jahr 1978. Es besteht kein Verdacht auf Kampfmittel.

0.1.18 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Erfolgt durch den SiGeKo bei der Bauanlaufberatung sowie bei Bedarf im Zuge des weiteren Bauablaufs.

0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer oder der anderen Weisungsberechtigten von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

keine Angaben

0.1.20 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

Im Gebäude wurden bereits Schadstoffsanierungen durchgeführt. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme werden weitere Schadstoffsanierungen durchgeführt. Ein Schadstoffkataster ist erstellt worden.

0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

keine Angaben

0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Es erfolgen weitere Arbeiten gemäß Bauzeitenplan auf der Baustelle

0.1.23 Umfang der Dokumentation

Folgende Dokumentationsunterlagen sind nach Notwendigkeit rechtzeitig vor Beginn der Bauausführung digital im PDF-Format an die Bauüberwachung zu übergeben:

- Nachweis der Qualifikation der MA zur Leistungserbringung gemäß GefStoffV
- Nachweise der Anzeigen gemäß Anzeigepflicht bei den zuständigen Behörden und Verbänden
- Nachweise aller erforderlicher Genehmigungen der zuständigen Behörden und Verbände
- Transportgenehmigungen für alle dem Umfang der Arbeiten nach nötigen Fahrzeuge.

Folgende Dokumentationsunterlagen sind spätestens 2 KW vor der Bauabnahme digital im PDF-Format an die Bauüberwachung zu übergeben (Abnahmevoraussetzung):
Unterlagen und Nachweise der Ausführung der Leistungen gemäß der gesetzlichen Vorgaben und der GefStoffV wie

- Fachunternehmererklärung sowie ggf. Fachunternehmererklärungen nach ENEV
- Dokumentationen Brandschutz wie Verwendbarkeitsnachweise, Übereinstimmungserklärungen Hersteller
- Material- und Produktzertifikate
- Abnahmen u. Erklärungen Sachkundiger,
- Abnahmeprotokolle anerkannte Prüfsachverständigen
- Bautagebücher
- Dokumentation zu Schallschutz und Wärmeschutz

Folgende Dokumente sind spätestens mit der Schlussrechnung einzureichen (Voraussetzung für die Schlussrechnungsprüfung)

- vorabgestimmte Aufmaße bzw. Proberechnung mit Bauleitung AG

Folgende Dokumentationsunterlagen sind innerhalb von 4 KW nach der Bauabnahme digital im PDF-Format an die Bauüberwachung zu übergeben (Freigabevoraussetzung der Schlussrechnung):

- ggf. Nachweis der Restleistungserbringung und Mängelbeseitigung

Die Übergabe der Dokumentationsunterlagen ist Vertragsbestandteil und wird nicht gesondert vergütet. Die Kosten sind in die Gesamtvergütung mit einzukalkulieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ALLGEMEINE INFORMATION ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

Der Bieter hat in seinem Angebot zu berücksichtigen:

- die Gebäudeform und Gebäudegliederung mit den gegebenen Grundrissverläufen
- die speziellen Angaben zu den erschließungstechnischen Gegebenheiten und den vom Auftragnehmer zu übernehmenden Leistungen
- dass die Leistungen an einem Bestandsgebäude auszuführen sind
- dass die Leistungen angrenzend an den öffentlichen Verkehrsraum und öffentliche Flächen auszuführen sind sowie die damit jeweils verbundenen speziellen Erfordernissen und Aufwendungen
- dass die Zufahrten zum Baustandort und dass am Baustandort selbst mit räumlichen Einschränkungen zu rechnen ist
- dass der Bereich des Zuschauersaal und der Hauptbühne mit Ausnahme der ausgeschriebenen Leistungen im Bestand verbleibt und entsprechend zu schützen ist

Der Bieter hat sich im Rahmen seiner Angebotserstellung über die Gegebenheiten am Standort und die Besonderheiten der Ausführung entsprechen den in der Leistungsbeschreibung angeführten Punkten und an Hand der Planungsunterlagen zu informieren, sowie die Besonderheiten in seinem Angebot ausreichend zu berücksichtigen.

Umbauarbeiten sind nach Anweisung durch die Bauleitung innerhalb von 2 Arbeitstagen zu beginnen und dann fortlaufend je nach Aufwand ohne Unterbrechung fertig zu stellen.

Der Bieter hat folgende Leistungszeiträume zu beachten:

Leistungszeitraum: Sondierung 20.07.2026 - 23.07.2026
 Werkplanung 03.08.2026 - 09.10.2026
 Herstellen Einbau 09.10.2026 - 28.07.2027

ANLAGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausführungsplanung Architekt

Zeichnungsnummer:

891-1.05.02_00_V Ebene 1
 891-1.05.03_00_V Ebene 2
 891-1.05.16_00_V Ansicht Nord-West (Straßenseite)
 891-1.05.17_00_V Ansicht Nord-Ost (Anbauseite)
 891-1.05.18_00_V Ansicht Süd-West (Parkseite)
 891-1.05.19_00_V Ansicht Süd-Ost (Wasserseite)
 891-1.05.111_00 Stahltreppe Zwischenbau
 891-1.05.121_03 BE Lageplan
 250317 Statik_Sanierung UBS
 P8 - Grundriss UG_Ebene 0

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

S3 - Grundriss EG_Ebene 1
 S3.2_Fluchttreppe Foyer
 Stückliste Nr_S3.2

Bauzeitenplan Architekt

Bauablaufplan vom 26.02.2026

ABRECHNUNGS- UND AUSFÜHRUNGSHINWEISE

1. Vor Ausführung wird ein gemeinsames Aufmaß zur Vermeidung von Aufmaßdifferenzen empfohlen.
2. Der Umfang von Abbruch- und Rückbauarbeiten ist zusammen mit der Bauleitung festzustellen
3. Arbeitsbereiche sowie der gesamte Baustellenbereich sind arbeitstäglich Besenrein zu hinterlassen. Sämtliche Abfälle sind arbeitstäglich aufzunehmen und von der Baustelle zu verbringen
4. Bei allen Arbeiten ist auf Staubschutzmaßnahmen zu achten.
Es ist zu jeder Zeit staubfrei zu arbeiten.
Es sind geeignete Staubabsaugungen zu verwenden und zu jeder Zeit vorzuhalten.
Eine Belastung der angrenzenden Grundstücke ist zu vermeiden.
5. Arbeiten sind nur an den gesetzlich zulässigen Arbeitstagen auszuführen.
6. Notwendige Arbeitsgerüste sind in die nachfolgenden Positionen einzukalkulieren.
Die Gerüste sind ausschließlich für die eigenen Arbeiten vorzusehen.
7. Alle Baustoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Zur Abrechnung müssen Entsorgungsnachweise vorliegen.
8. Soweit nicht anders beschreiben sind alle Arbeiten inkl. Entsorgung des anfallenden Baumaterials und Abbruchmaterials zu kalkulieren.
9. Altholz ist prinzipiell als A IV zu behandeln und zu entsorgen.
10. Das vorliegende Bauvorhaben wird mit Fördermitteln unterstützt.
Dementsprechend ist ein detaillierter Nachweis der Verwendung der Fördermittel zu führen. Der AN hat alle Arbeiten durch ein Bautagebuch zu dokumentieren und alle Leistungen mittels örtlichem Aufmaß für jede Rechnung nachzuweisen

1 Übergeordnete Leistung

1.1 Werk- und Montageplanung

- 1.1.1 Sondierung vorhandener Wände Medienkanäle
 Ausführen von Erkundungsbohrungen durch eine vorhandene Fundament-/Bodenplatte mittels Bohrmaschine und geeignetem Langbohrer zur Feststellung der Lage und Tiefe von Wänden der vorhandenen großen Medienkanälen

Leistung umfasst:

- Bohren durch die vorhandene Fundament-/Bodenplatte

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

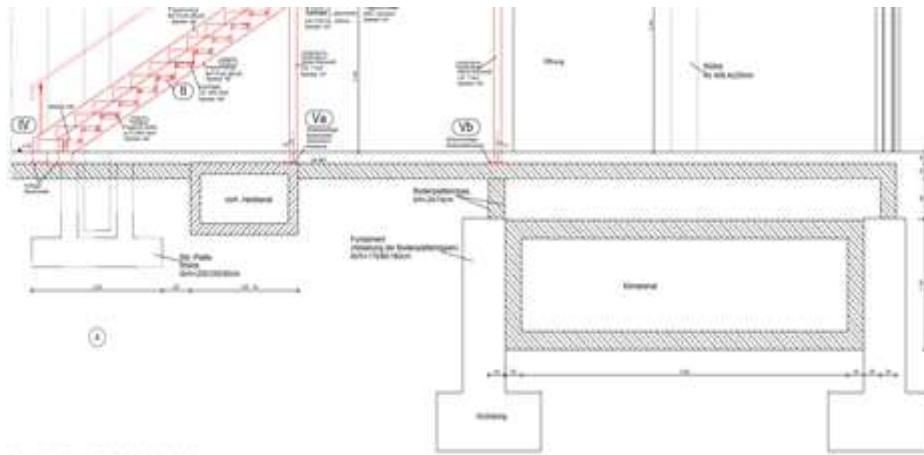
- vorsichtiges Weiterbohren in den darunterliegenden Bodenbereich zur Feststellung von Fundamentwiderständen bzw. vorhandenen Fundamentkörpern
- Dokumentation der Bohrtiefe und Feststellungen
- Verfüllen bzw. Verschließen der Bohrlöcher nach Abschluss der Untersuchung (z. B. mit geeignetem Mörtel)
- Entsorgung des Bohrgutes

Bohrdurchmesser: ca. 8 - 12 mm

Bohrtiefe: bis ca. 40 cm unter OK Bodenplatte

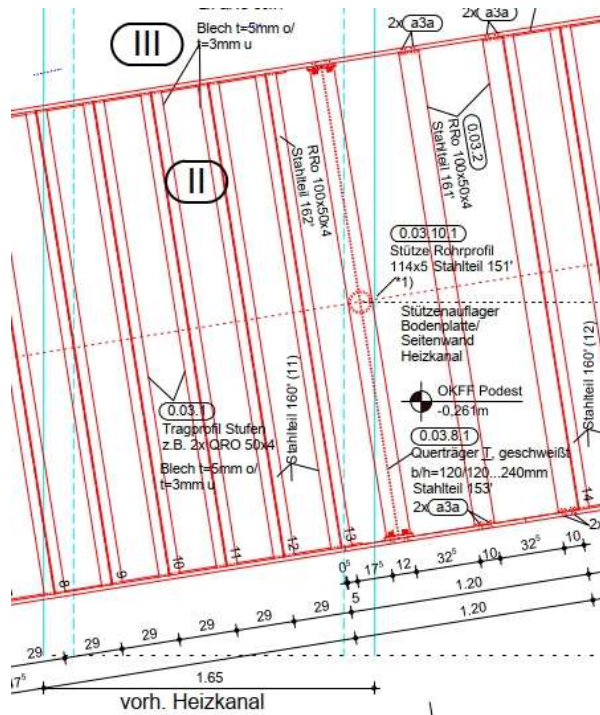
Erläuterung: die Stahlstützen der Stahlterrace sollen auf den vorhandenen Wänden der Medienkanäle aufgesetzt werden.

Hinweis: der vorhandene Plattenbelag wird bauseits für die Sondierungen entfernt.

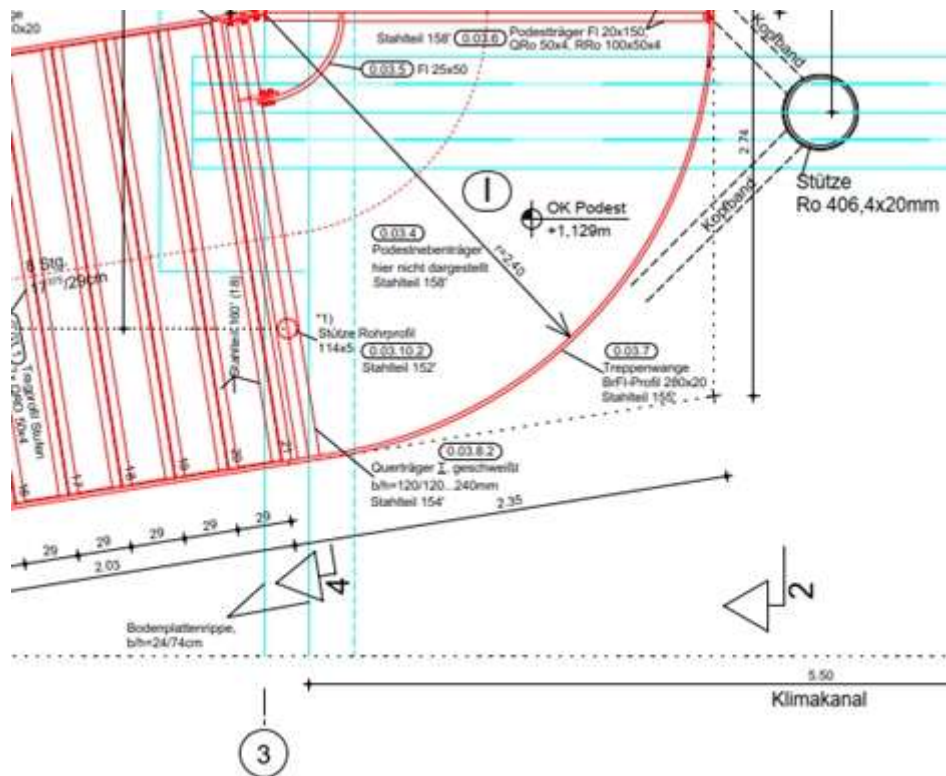


Auszug aus Statikplan S3.2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----



Auszug aus Statikplan S3.2



Auszug aus Statikplan S3.2

20 St

1.1.2 Werk- und Montageplanung Fluchttreppe Foyer

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Erstellung, Fortschreibung und Übergabe einer Werk- und

Montageplanung für alle zu erstellenden Leistungen, einschl. Detailplanung der Anschlüsse. Vor Bestellung der Montageelemente sind bauseitige Vorleistungen vor Ort zu prüfen.

Der Detailgrad ist gemäß der Erfordernis der Darstellung der einzelnen Anschlüsse, Stöße, Auflager und Verbindungen zu wählen. Die Werk- und Montagepläne müssen inhaltlich auf den freigegebenen aktuellen Unterlagen der Planung des AG aufbauen. Die Planbearbeitung hat grundsätzlich nach den Vorschriften des AGs und der DIN 824 zu erfolgen. Darüber hinaus hat die Planbearbeitung in CAD zu erfolgen. In der Werk- und Montageplanung sind die zulässigen Maßtoleranzen sowie die, durch Aufmaß auf der Baustelle ermittelten, Ausführungsmaße zu berücksichtigen.

Der AN hat für die Prüfung und Freigabe sowie sämtliche Abstimmungen mit dem Prüfenieur für Standsicherheit selbst vorzunehmen und die Freigaben eigenverantwortlich zu erwirken. Die Unterlagen müssen inhaltlich auf den freigegebenen Unterlagen der Planung des AG aufbauen.

Vorlage 2-fach als prüffähige Werk- und Montageplanung zur Freigabe durch Architekt und Prüfenieur. Die Zeit und der Prüflauf ist im Vorlauf einzuplanen.

Die Werk- und Montageplanung muss komplett nach 15 Werktagen nach Leistungsabruf durch den AG beim Architekten zur Prüfung vorliegen; deren Fortschreibung innerherhalb von 5 WT nach Übersendung der Korrekturen.

Bestandteil der Werk- und Montageplanung sind alle erforderlichen Eignungsnachweise und Zulassungen. Voraussetzung zum Beginn der Montagearbeiten ist das Vorlegen der Eignungsnachweise und Zulassungen. Es wird auf die erforderliche Gültigkeitsdauer unter 0.4 - Allgemeine Technische Vorbemerkungen ausdrücklich hingewiesen.

Bauteile: Ebene 1 Fluchttreppe Foyer

1 psch

1.1 Werk- und Montageplanung

1 Übergeordnete Leistung

2 Abbruch Bestands Stahl Treppe

2.1

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.1.1

Abbruch freistehende Stahltreppe

Demontage einer freistehenden geschweißten Stahltreppe inklusive Geländer, Podest und Unterkonstruktion. Die Arbeiten beinhalten das fachgerechte Trennen der Verbindungen, ggf. Auftrennen von Verschweißungen, Abtragen der Treppe und den Abtransport inkl. Verladung.

Anschließende Trennung der Materialien (Stahl) und umweltgerechte Entsorgung nach den geltenden Vorschriften.

Alle entstehenden Öffnungen und Anschlusspunkte sind sauber zu verschließen bzw. zu sichern.

Stahltreppe besteht aus

2 x Stahlwange ca. 35 cm hoch, Gesamtlänge beider Wangen inkl. Podest ca. 23 m

Auftritt 24 Stück, Auftritts Breite ca. 0,3 m, Länge ca. 1,25 m,

die Auftrittsstufen bestehen aus einer Stahlplatte ca. 30 cm x ca. 125 cm x ca. 0,8 cm

die Stahlplatte hat eine ca. 4 cm hohe umlaufende Flachstahlaufkantung,

in diese wurde ca. 3,5 cm Estrich gefüllt, darauf wurde Nadelflies als Belag aufgeklebt.

keine Setzstufen,

Die Treppe hat beidseitig Geländer und VSG Verglasung in

Flachstahleinfassung

Gesamtlänge beider Geländer inkl. Podest ca. 23 m

VSG Verglasung ca. 23 Länge und ca. 1 m hoch

Das Geländer ist in ca. 1,25 m breite Segmente unterteilt.

Das Geländer besteht aus dem Handlauf DN ca. 4 cm und

5 waagerechten Flachstäben Abmaße ca. 4 cm breit und 1 cm hoch

Besonderheiten:

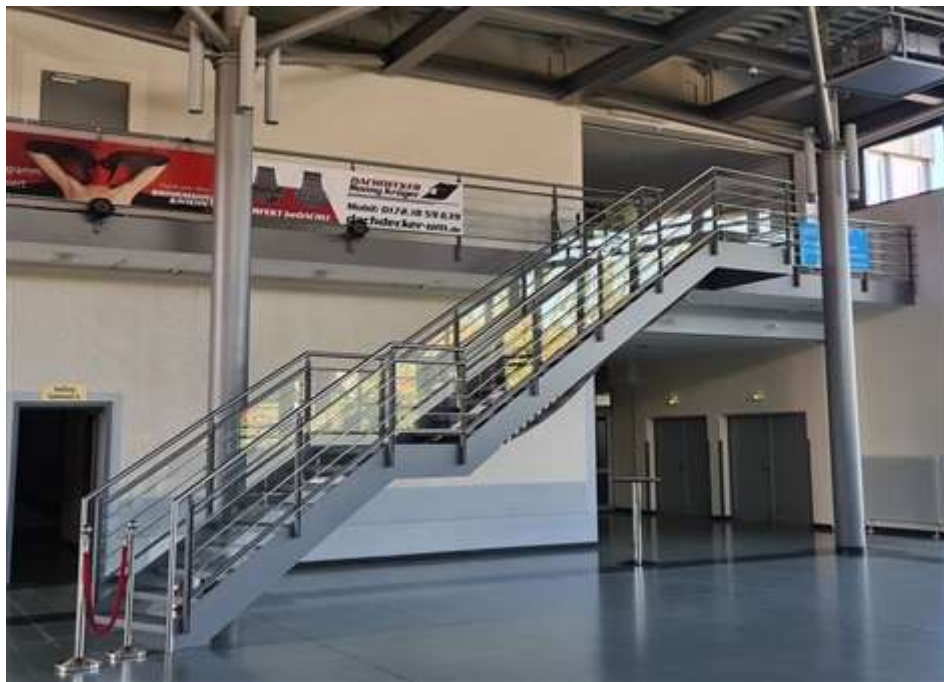
Arbeiten im Bestand (Rücksicht auf angrenzende Nutzung)

Staub- und Lärmschutzmaßnahmen sind einzuhalten

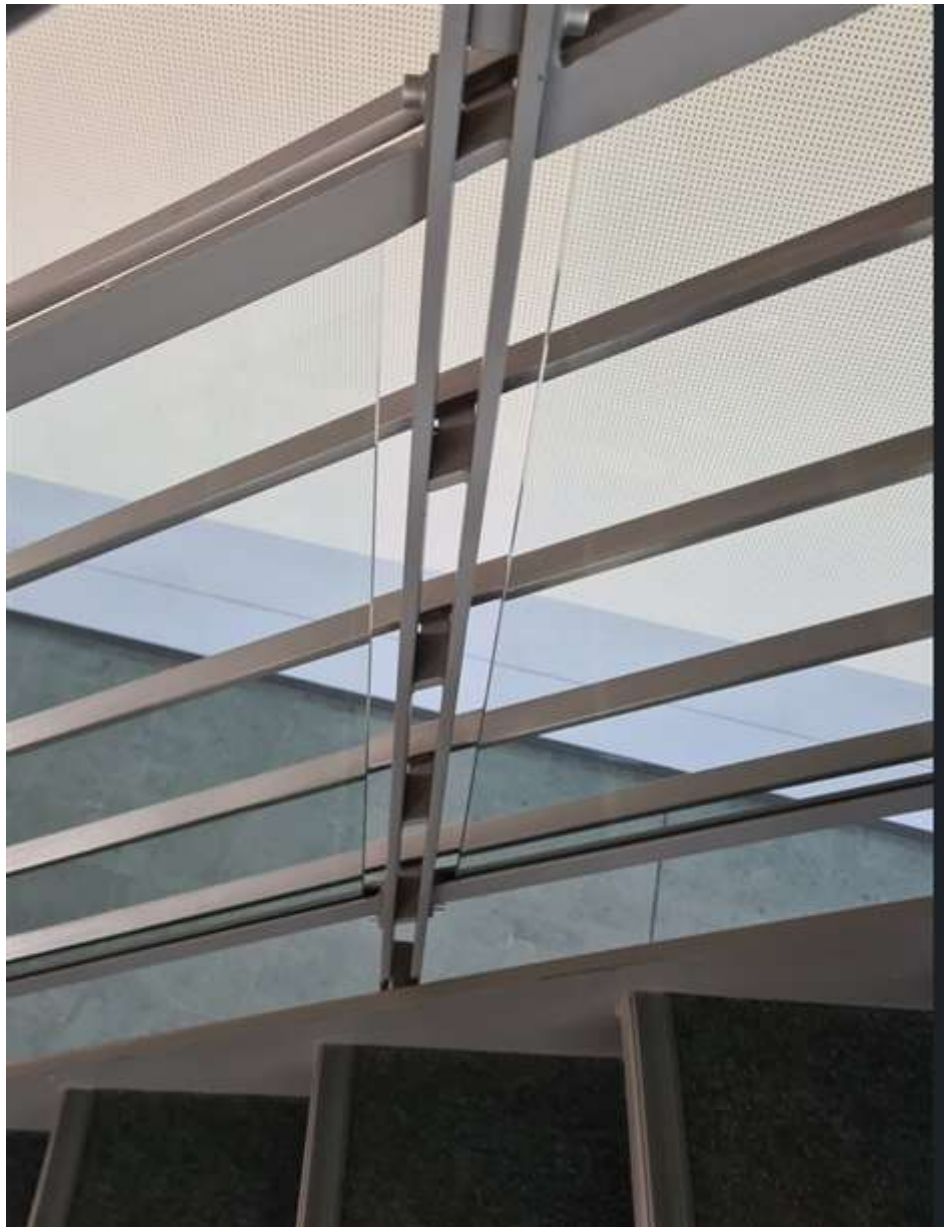
Anfallendes Material ist sortenrein zu entsorgen



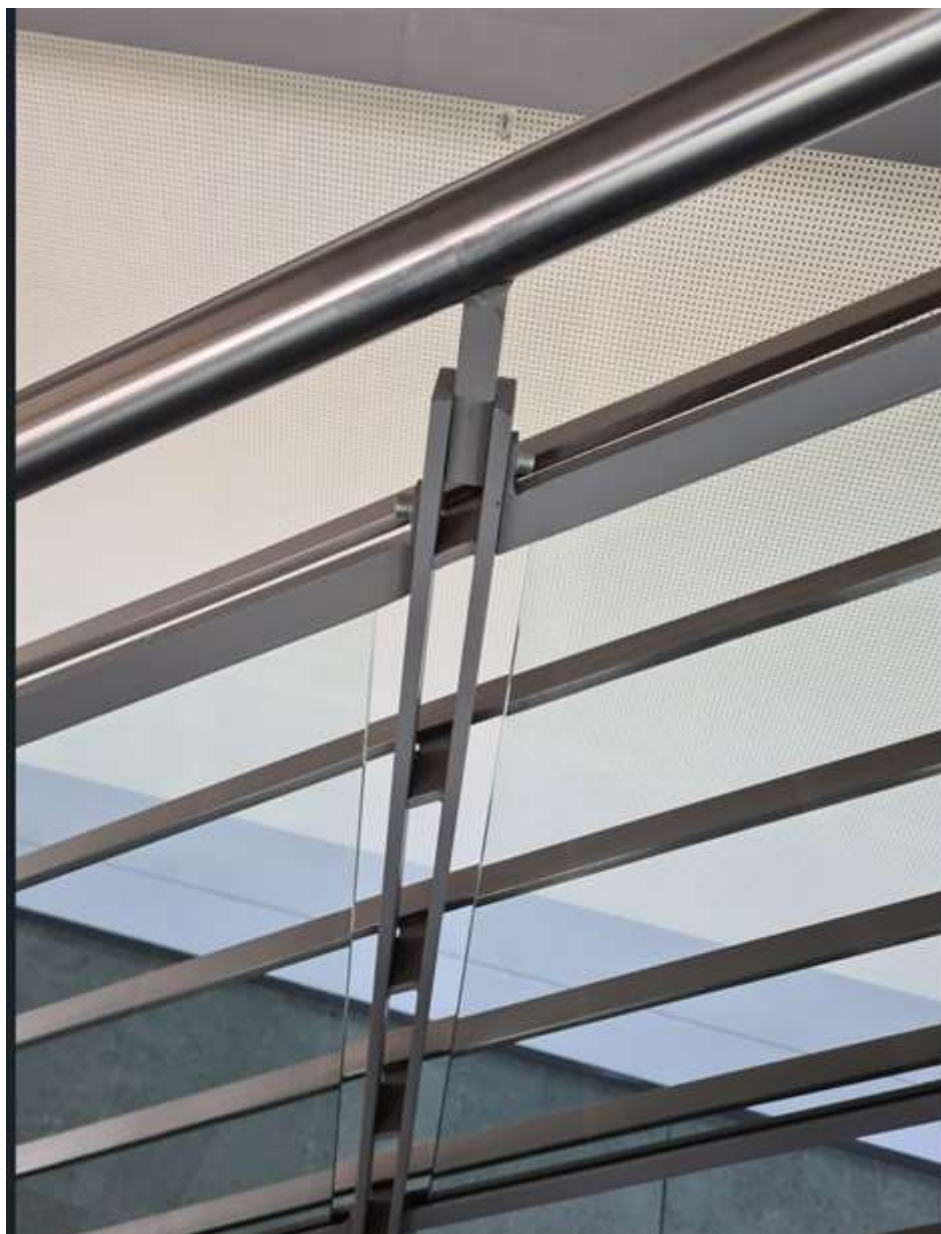
Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----



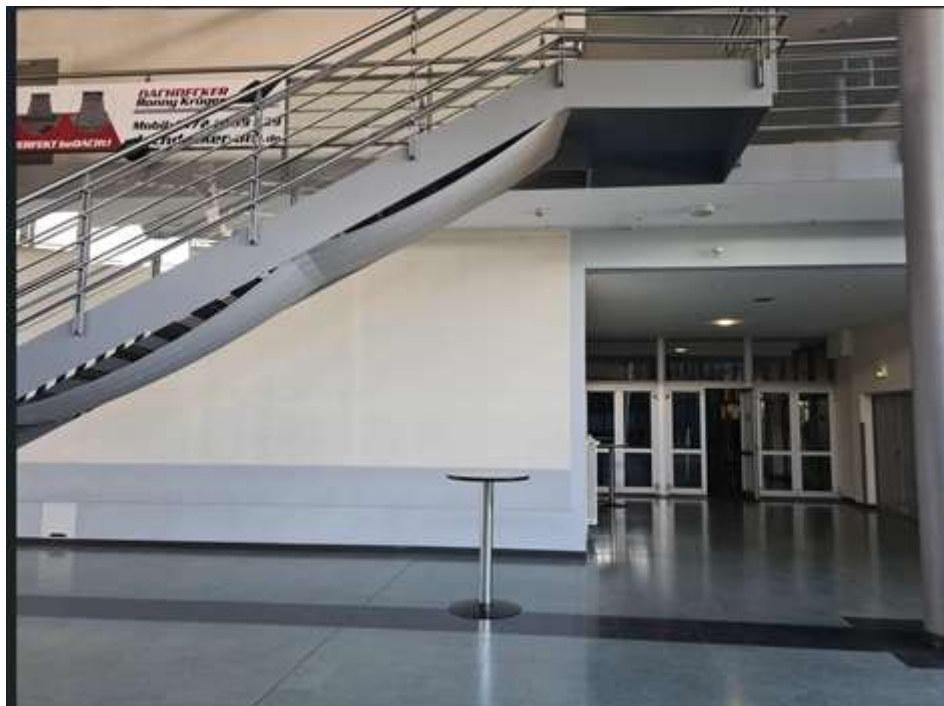
Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----



Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----



1 St

2.1.2

Schutzmaßnahmen Bodenbelag

vorh. Bodenbelag schützen, Natursteinbelag Marmor

1. Lage: Vlies liefern, Böden abdecken, Stöße verkleben

2. Lage: 2 cm Hartfaserplatten liefern, Böden abdecken, Stöße verkleben

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Beschädigungen in der Bauphase instandsetzen.

Entsorgung der Materialien nach Beendigung der Arbeiten

Vorhalten 4 Wochen

100 m²**2.1 Abbruch Bestandsstahlterasse****2 Abbrucharbeiten****3 Treppen****3.1 Fluchttreppe Foyer**

3.1.1

Treppe, 13 Stg, 17,375/29 cm, B: 2440 mm

Industriestahlterasse, gerade Treppenkonstruktion

Ausführung wie folgt:

- Treppenwangen BrFI-Profil 280x20mm, beidseitig
- Fußpunkt mit Anschlusskonstruktion Stahl-Lasche BrFI 250x20 mit Fußplatte 140x20x300 mit 2 Bohrungen Ø17 mm auf Bodenplatte montieren und an Stahlwange geschweißt
- Querprofil QRo 100x4, Stirnplatten FI 15 mm
- Tragprofil Stufen 2xQRO 50x4 (Längsseiten), FI 50x8 (Querseiten)
- Stufen Trittstufe Blech t= 5 mm oben, t= 3 mm unten; Setzstufe Blech t= 3 mm

Beschichtungssysteme nach DIN EN ISO 12944-5

Allgemeine Anforderungen:

- Korrosivitätskategorie: C2 gering innen
- Geplante Schutzdauer: Hoch – bis 25 Jahre
- Gesamtschichtdicke: 200 µm Trockenfilm (DFT)
- Beschichtungssystem: 2K-PUR (dreischichtig)
- Farbton: Antrazit

Besondere Anforderungen:

- Gebänderte Beschichtung an Kanten und Ecken
- Kanten und Ecken mit Malerknolle vorlegen

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung, Zwischenbeschichtung, Deckbeschichtung

- Kniestab 40/40/4 mm

Anzahl Steigungen: 13 Steigungen

Steigungsverhältnis: 17,375/29 cm 7 cm

Breite: ca. 2440 mm

Gesamthöhe: ca. 2500 mm

Zulässige Verkehrslast: 5 kN

Stahlbezeichnung nach: EN 10027-1: S235JR

EN 10027-2: 1.0037

Bisherige Bezeichnung: St 37-2

Inkl. Herstellen Auflager auf Bodenplatte

Einschließlich sämtlicher Verankerungs- und Befestigungsmittel.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Pos.: 0.03.1; 0.03.3, 0.03.5, 0.03.7 Plan: S3.2_Fluchttreppe Foyer</p> <p>Ausführung nach freigegebener (durch Architekt) Werk- und Montageplanung des AN.</p> <p>Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.</p>				
		1	St	.....	.....
3.1.2	<p>Querträger T, b/h=120/120...240 mm; symmetrisch Querträger T geschweißt b/h120/120 bis 240 mm, symmetrisch</p> <p>Querträger an Wangen befestigt mit Hilfe 2x Stirnplatte FL 140x12x130 mm verschraubt mit 4x Senkkopfschraube M16, Fkl. 8.8, Mu, US Ø30/4</p> <p>Aussteifungsrippen T=10 mm</p> <p>angeschweißte Kopfplatte FI 120x20x240 verschraubt mit 4x Senkkopfschraube M20, Fkl. 8,8, Mu US Ø37/4</p> <p>Stahlkonstruktion Material: DIN EN 1993, Profilstahl Fkl. S235 siehe Statik</p> <p>Beschichtungssysteme nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1</p> <p>Statik Position: 0.03.8.1 Statikplan: S3.2 Fluchttreppe Foyer</p> <p>Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.</p>				
		1	St	.....	.....
3.1.3	<p>Querträger T, b/h=120/120...240 mm; asymmetrisch Pos wie zuvor, jedoch asymmetrisch</p> <p>Statik Position: 0.03.8.2 Statikplan: S3.2 Fluchttreppe Foyer</p> <p>Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.</p>				
		1	St	.....	.....
3.1.4	<p>Stütze Rohrprofil 114,3x5 l= 2400 mm Stütze Rohrprofil unter Querträger an Kopfplatte montieren.</p> <p>Profil: Rohrprofil 114,3x5 l= 2400 mm</p> <p>An Bodenplatte befestigt mit Kopfplatte verschweißt an Rohrprofil</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Kopfplatte BrFl 250x25x350 mit 2 Bohrungen Ø17mm				
	In Bodenplatte verankert: Verbundanker, z.B. Fa. Fischer FIS V Plus, Ankerstange FIS A, M16, Fkl. 8.8, Verankerungstiefe t>250mm				
	Stahlkonstruktion Material: DIN EN 1993, Profilstahl Fkl. S235 siehe Statik				
	Beschichtungssysteme nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1				
	Sämtliche Fußpunkte bzw. Fußplatten sind mit schwindarmen Mörtel/Beton zu unterfüttern.				
	Pos 0.03. 10.2 Statikplan: S3.2 Fluchttreppe Foyer				
	Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.				
		1	St	.....	.....
3.1.5	Stütze Rohrprofil 114,3x5 I= 3800 mm wie Pos zuvor jedoch				
	I= 3800 mm				
	Pos 0.03.10.2 Statikplan: S3.2 Fluchttreppe Foyer				
	Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.				
		1	St	.....	.....
3.1.6	Tragprofile Podest RRo 100x50x4 Tragprofile für Podest RRo 100x50x4, liegend, Striplatten FL 800, bündig angeschweißt				
	Verschraubung mit Wangenprofil je Seite 2x Hohlraumbefestigung M12 mit BAZ, z.B. Lindapter Typ Holo Bolt Flush Fit od. glw.				
	Stahlkonstruktion Material: DIN EN 1993, Profilstahl Fkl. S235 siehe Statik				
	Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1				
	Pos. 0.03.2 Statikplan: S3.2 Fluchttreppe Foyer				
	Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.				
		2	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
3.1.7	<p>Blech t= 5mm Blech t=5m als Trittstufe für Podest rechteckig</p> <p>Stahlkonstruktion Material: DIN EN 1993, Profilstahl Fkl. S235 siehe Statik</p> <p>Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1</p> <p>Abmessungen 2400 x 1200</p> <p>Plan: S3.2 Fluchttreppe Foyer</p> <p>Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.</p>	2,88	m ²	.....	.....
3.1.8	<p>Blech t= 3mm Blech t=3m Untersicht für Podest rechteckig</p> <p>Stahlkonstruktion Material: DIN EN 1993, Profilstahl Fkl. S235 siehe Statik</p> <p>Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1</p> <p>Plan: S3.2 Fluchttreppe Foyer</p> <p>Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.</p>	2,88	m ²	.....	.....
3.1.9	<p>Treppe, 8 Stg, 17,375/29 cm, B: 2440 mm Industriestahlterasse, gerade Systemtreppenkonstruktion,</p> <p>Ausführung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Treppenwangen BrFI-Profil 280x20mm, beidseitig - Fußpunkt mit Anschlusskonstruktion Stahl-Lasche BrFI 250x20 mit Fußplatte 140x20x300 mit 2 Bohrungen Ø17 mm auf Bodenplatte montieren und an Stahlwange geschweißt - Querprofil QRo 100x4, Stirnplatten FI 15 mm - Tragprofil Stufen 2xQRO 50x4 (Längsseiten), FI 50x8 (Querseiten) - Stufen Trittstufe Blech t= 5 mm oben, t= 3 mm unten; Setzstufe Blech t= 3 mm <p>Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1</p> <p>einschl. Anpassung der Systemstatik auf die örtl. Gegebenheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kniestab 40/40/4 mm 				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Anzahl Steigungen: 8 Steigungen Steigungsverhältnis: 17,375/29 cm Breite: 2440 mm Gesamthöhe: ca. 1650 mm Zulässige Verkehrslast: 5 kN Stahlbezeichnung nach: EN 10027-1: S235JR : EN 10027-2: 1.0037 Bisherige Bezeichnung: St 37-2</p> <p>Einschließlich sämtlicher Verankerungs- und Befestigungsmittel.</p> <p>Plan: S3.2 Fluchttreppe Foyer Pos.: 0.03.1, 0.03.7;</p> <p>Ausführung nach freigegebener (durch Architekt) Werk- und Montageplanung des AN.</p> <p>Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.</p>	1	St	.....	.....
3.1.10	<p>Podest rund Podest für Treppe rund bestehend aus:</p> <p>Tragprofil QRo 50x4</p> <p>l= 2400 mm Statik: 0.03.4 Stk: 7</p> <p>verschweißt mit Strinplatte FI 12x8x50 Stk: 7</p> <p>verschraubt an Wange mit 2x Hohlraumbefestigung M12 mit BAZ, z.B. Fa Lindapter Typ Hollo Bolt Flush Fit o.glw. Stk: 7</p> <p>- Treppenwange BrFI-Profil 280x20 l= 3415 mm r= 2420 mm Statik 0.03.7</p> <p>Innenwange FL 25x50 Statik 0.03.5 verschweißt mit Statikpos.: 0.03.4</p> <p>- Podestträger FL 20x150, QRo 50x4, RRo 100x50x4 Statik 0.03.6 jew. 1 Stk</p> <p>verschweißt mit Stirnplatte aus FL 120x12x160 verschraubt an Wange mit 3x M12 mit BAZ, z.B. Fa Lindapter Typ Hollo Bolt Flush Fit o.glw. Stk: 2</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>- Podestbelag: Blech t= 5 mm oben, t= 3 mm unten; Fläche: ca. 4,5 m²</p> <p>Stahlkonstruktion Material: DIN EN 1993, Profilstahl Fkl. S235 siehe Statik</p> <p>Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1</p> <p>Plan: S3.2 Fluchttreppe Foyer</p> <p>Ausführung nach freigegebener (durch Architekt) Werk- und Montageplanung des AN.</p> <p>Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material liefern und einbauen.</p>	1	St	.....	.....
3.1.11	<p>Treppe, 3 Stg, 17,375/29 cm, B: 2440 mm Industriestahltreppe, gerade Systemtreppenkonstruktion,</p> <p>Ausführung wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Treppenwangen BrFI-Profil 280x20mm, beidseitig - Tragprofil Stufen 2xQRO 50x4 (Längsseiten), FI 50x8 (Querseiten) - Stufen Trittstufe Blech t= 5 mm oben, t= 3 mm unten; Setzstufe Blech t= 3 mm <p>Anschlusspunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Querträger RRo 140x80x8 Statik: 0.03.9 befestigt mit Kopfplatte Anschluss mit Verbundanker, z.B. Fa. Fischer FIS V Plus, Ankerstange FIS A, M16, Fkl. 8.8, Verankerungstiefe t>150mm <p>Anschluss der Tragprofile an in Deckenstirn einbetonierte Ankerplatten (im Bestand) mit Schweißverbindung; 2x2 FI- Laschen, ober- und unterseitig an Querträger und Ankerplatte Randprofil RRo 80x80x4</p> <p>Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5 wie Pos. 3.1.1</p> <p>einschl. Anpassung der Systemstatik auf die örtl. Gegebenheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kniestab 40/40/4 mm <p>Anzahl Steigungen: 3 Steigungen Steigungsverhältnis: 17,375/29 cm Breite: 2440 mm lichte Breite: 2400 mm Gesamthöhe: ca. 521 mm Zulässige Verkehrslast: 5 kN Stahlbezeichnung nach: EN 10027-1: S235JR : EN 10027-2: 1.0037</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Bisherige Bezeichnung: St 37-2

Inkl. Anschluss an einbetonierte Ankerplatten an Decke (Bestand)
mit Schweißverbindung

Einschließlich sämtlicher Verankerungs- und
Befestigungsmittel.

Plan: S3.2 Fluchttreppe Foyer
Pos.: 0.03.1, 0.03.7; 0.03.9;

Ausführung nach freigegebener (durch Architekt) Werk- und Montageplanung
des AN.

Inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material
liefern und einbauen.

1 St

3.1.12

Treppengeländer
Geländer wie folgt herstellen, liefern und fachgerecht montieren

Geländer besteht aus Edelstahlhandlauf sowie aus Flachstahlpfosten mit Ober
und Untergurt und VSG Glasscheiben. Mit Ober und Untergurt werden die
Geländer Glasscheiben eingespannt.

Handlauf:
Profil: Rundrohr RR 35 x 3,2 mm
Länge: ca. 20 m (beidseitig)
Material: Handlauf Edelstahl Rohr V2A Korn240 gebürstet
Befestigung: Laschen an Handlauf geschweißt,
mit Senkkopfschrauben verschraubt,
eingespannt zwischen den Pfosten aus zwei
Flachstählen, siehe Detail "oberer Anschluss"

Pfosten:
Profil: Flachstahl 50/10 mm, je Pfosten zwei Flachstähle,
Länge ca. 1,20 m
Abstand zwischen Pfosten unterschiedlich,
siehe Zeichnung
Anzahl: ca. 20 Pfosten bestehend aus je zwei Flachstählen
Ausführung: Befestigung durch Flachstahl 100 x 10 mm
Flachstahl 100 x 10 mm an Stahlwange geschweißt
siehe Detail unterer Anschluss Untergurt

Ober-/Untergurt:
Profil: U Profile 35 mm, siehe Detail
Obergurt ca. 20 m (beidseitig)
Untergurt ca. 20 m (beidseitig)
Befestigung: an Unter und Obergurt werden an den Enden je zwei
Laschen geschweißt, diese werden mit Senkkopf
schrauben an den Pfosten befestigt,
siehe Detail Oberer und Unterer Anschluss

Glasfüllung: Klarglasscheiben als Füllung zwischen den Pfosten,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

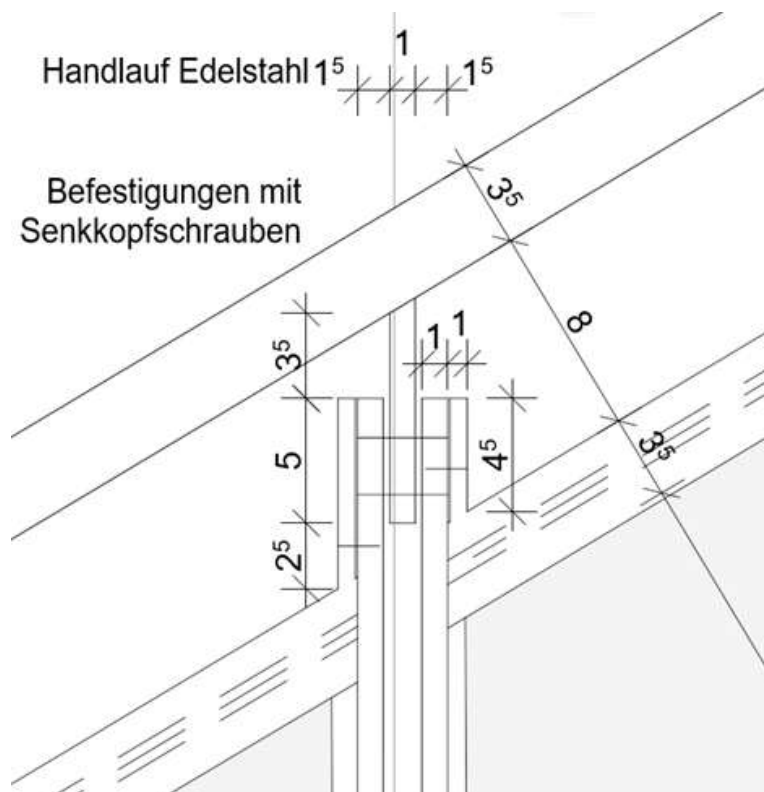
16 Scheiben, bis ca. 1 m² Fläche je Scheibe,
Scheiben als Parallelogramm, Neigung wie Treppe
inkl. Glasgummi als Halterungen in den U Profilen
Glasstärke 10 mm als VSG Glas

Material: Ober und Untergurt sowie Pfosten
in S235JR

Stahlbauteile:
Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5
wie Pos. 3.1.1

inkl. Befestigungsmittel
inkl. herstellen
inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material
liefern und einbauen.

Ausführung nach freigegebener Werk- und Montageplanung
des AN.

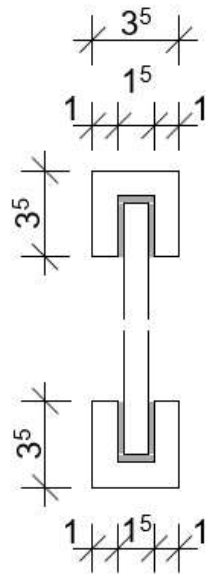


oberer Anschluss Handlauf und Obergurt

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:



Obergurt
U Profil 35 mm

VSG Glas 10 mm

Untergurt
U Profil 35 mm

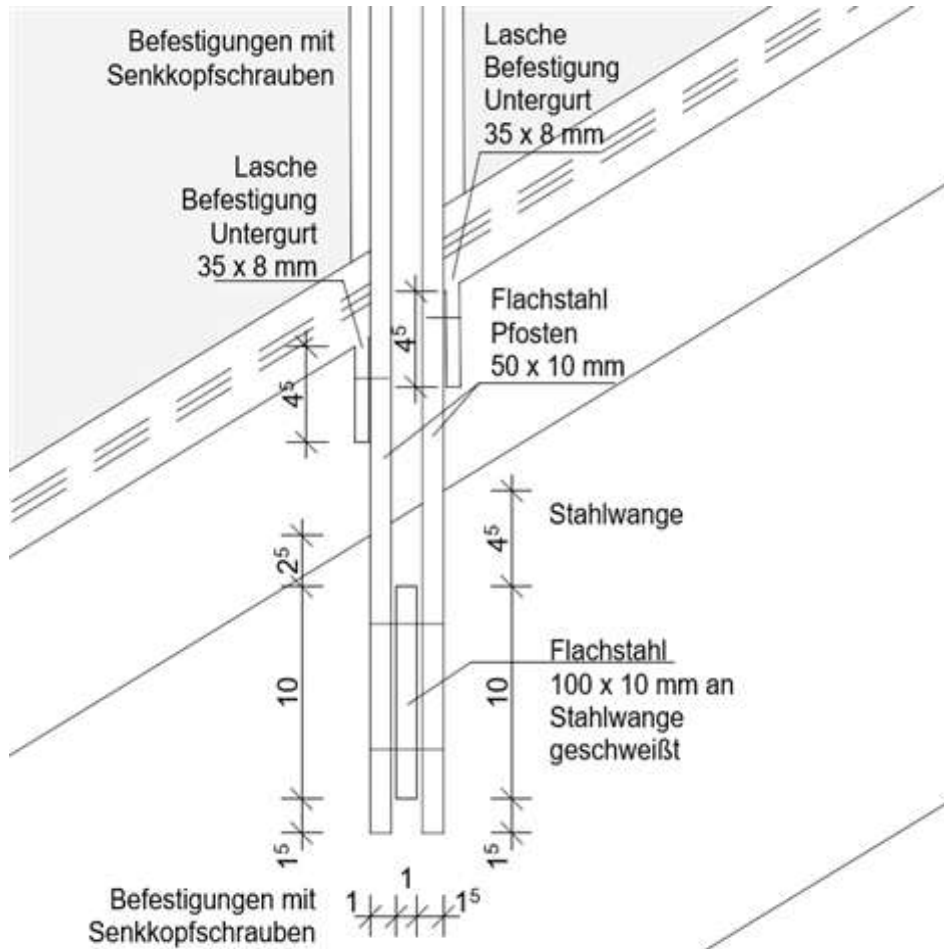
Glashalterung mit
Gummieprofil

Ausführung Obergurt Untergurt

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:



unterer Anschluss Untergurt

1 St

3.1.13

Treppengeländer gebogen, Podest gebogenes Geländer für das Podest Viertelkreis wie folgt herstellen, liefern und fachgerecht montieren

Geländer besteht aus Edelstahlhandlauf sowie aus Flachstahlpfosten mit Ober- und Untergurt und VSG Glasscheiben. Mit Ober- und Untergurt werden die Geländer Glasscheiben eingespannt.

Handlauf:

Profil: Rundrohr RR 35 x 3,2 mm
 Länge: ca. 3,7 m (beidseitig)
 Material: Handlauf Edelstahl Rohr V2A Korn240 gebürstet
 Befestigung: Laschen an Handlauf geschweißt, mit Senkkopfschrauben verschraubt, eingespannt zwischen den Pfosten aus zwei Flachstähen, siehe Detail "oberer Anschluss"

Pfosten:

Profil: Flachstahl 50/10 mm, je Pfosten zwei Flachstähe, Länge ca. 1,20 m
 Abstand zwischen Pfosten unterschiedlich, siehe Zeichnung

Anzahl: ca. 4 Pfosten bestehend aus je zwei Flachstähen

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausführung: Befestigung durch Flachstahl 100 x 10 mm
Flachstahl 100 x 10 mm an Stahlwange geschweißt
siehe Detail unterer Anschluss Untergurt

Ober-/Untergurt:
Profil: U Profile 35 mm, siehe Detail
Obergurt ca. 3,7 m (beidseitig)
Untergurt ca. 3,7 m (beidseitig)

Befestigung: an Unter und Obergurt werden an den Enden je zwei
Laschen geschweißt, diese werden mit Senkkopf
schrauben an den Pfosten befestigt,
siehe Detail Oberer und Unterer Anschluss

Glasfüllung: gebogene Klarglasscheiben VSG als Füllung
zwischen den Pfosten,
3 Scheiben, bis ca. 1 m² Fläche je Scheibe,
Scheiben als Parallelogramm, Neigung wie Treppe
inkl. Glasgummi als Halterungen in den U Profilen
Glasstärke 10 mm als VSG Glas

Radius: ca. 2,40 m, siehe Grundrisszeichnung

Material: Ober und Untergurt sowie Pfosten
in S235JR

Stahlbauteile:
Beschichtungssystem nach DIN EN ISO 12944-5
wie Pos. 3.1.1

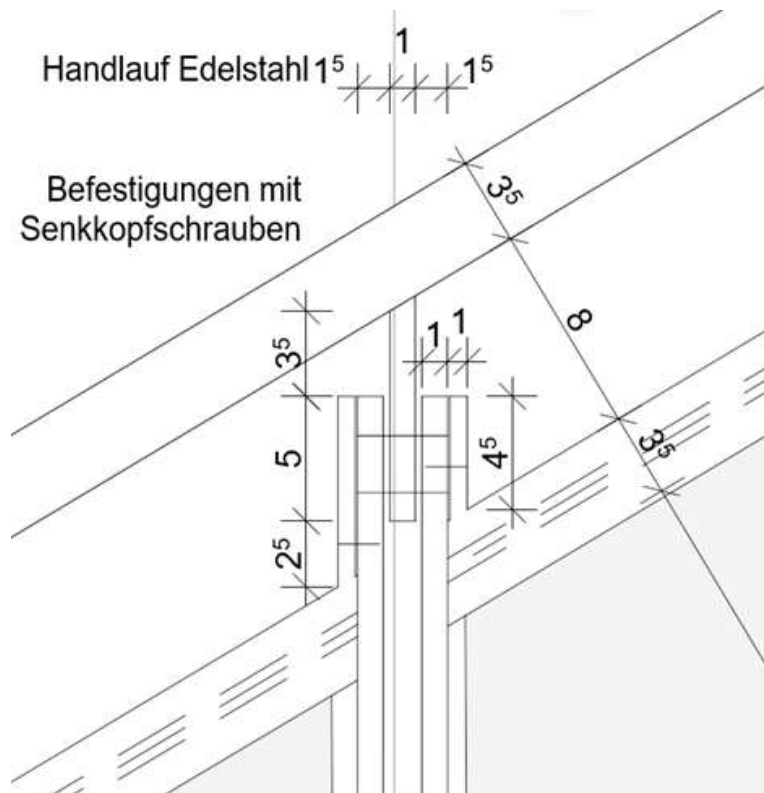
inkl. Befestigungsmittel
inkl. herstellen
inkl. allen erforderlichen Nebenarbeiten und Material
liefern und einbauen.

Ausführung nach freigegebener Werk- und Montageplanung
des AN.

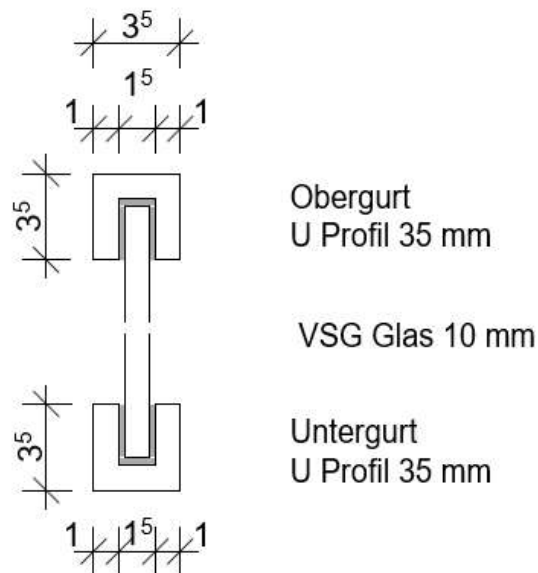
Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:



oberer Anschluss Handlauf und Obergurt



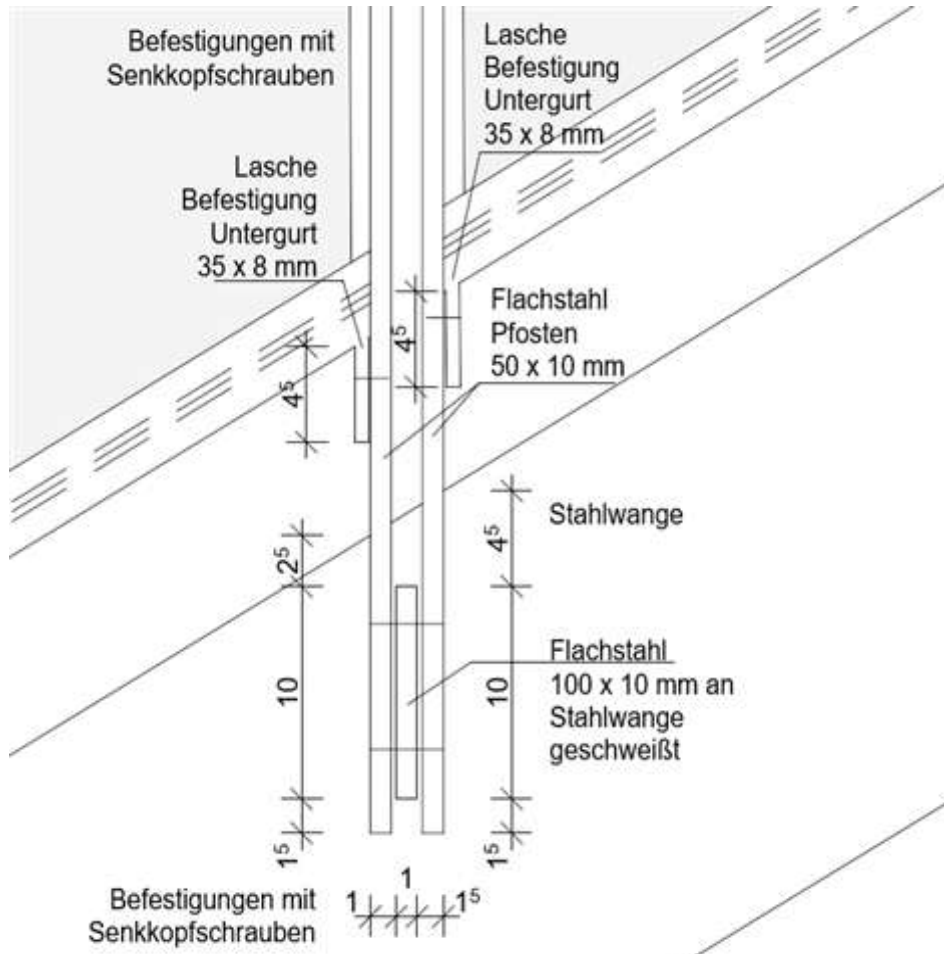
Glashalterung mit Gummiprofil

Ausführung Obergurt Untergurt

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:



unterer Anschluss Untergurt

1 St

3.1 Fluchttreppe Foyer

3 Treppen

4 Stundenlohnarbeiten

4.1

4.1.1

Stundenlohnarbeiten Facharbeiten

Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Für Facharbeiter	10	h	.....	.....
4.1.2	Stundenlohnarbeiten Helfer Für evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Für Helfer	10	h	.....	.....
				4.1 Stundenlohnarbeiten	<u>.....</u>
				4 Stundenlohnarbeiten	<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.1	Werk- und Montageplanung	.....
1	Übergeordnete Leistung	.....
2.1	Abbruch Bestandsstahlterasse	.....
2	Abbrucharbeiten	.....
3.1	Fluchttreppe Foyer	.....
3	Treppen	.....
4.1	Stundenlohnarbeiten	.....
4	Stundenlohnarbeiten	.....
	Summe Netto	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....

Inhaltsverzeichnis

1	Übergeordnete Leistung.....	7
1.1	Werk- und Montageplanung.....	7
2	Abbrucharbeiten.....	10
2.1	Abbruch Bestandsstahlterpe.....	10
3	Treppen.....	16
3.1	Fluchttreppe Foyer.....	16
4	Stundenlohnarbeiten.....	28
4.1	Stundenlohnarbeiten.....	28